



Erste israelische Geiseln freigelassen, Hamas sendet Signal der Stärke

Hamas sendet ein klares Signal: Trotz massiver Verluste und dem jüngsten Austausch von Geiseln bleibt die Gruppe stark. Der Konflikt mit Israel, der am 7. Oktober begann, bleibt ungelöst.

Der längste Krieg Israels hat bisher nicht dazu geführt, dass der Hauptfeind Hamas zerstört wurde. Trotz verheerender Verluste stellt Hamas das Gaza-Waffenstillstandsabkommen als Sieg für sich selbst und als Misserfolg für Israel dar.

Feierlichkeiten in Gaza nach dem Waffenstillstand

Unmittelbar nach Inkrafttreten eines Waffenstillstands am Sonntag erschienen maskierte Bewaffnete in Fahrzeugen und feierten in den verwüsteten Straßen Gazas. Mitglieder einer Eliteeinheit trugen ihre volle Uniform auf dem Al Saraya Platz in Gaza-Stadt während der Geiselnahme. Dies war ein deutlicher Hinweis von Hamas, dass ihre bewaffnete Gruppe 15 Monate nach dem israelischen Versuch, sie zu zerstören, weiterhin aktiv ist.

Die Geiselnahme als Druckmittel

Eines der Hauptziele von Hamas während des waghalsigen Angriffs am 7. Oktober 2023 auf Israel war es, die Freilassung palästinensischer Gefangener, die in israelischen Gefängnissen festgehalten werden, zu sichern. Als Israel Gaza als Reaktion bombardierte, schwor Hamas, die Geiseln nicht zurückzugeben,

bis Israel seine Truppen aus dem Enklave abzieht, den Krieg dauerhaft beendet und den Wiederaufbau ermöglicht.

Ein neuer Hoffnungsschimmer für Verhandlungen

Nach über einem Jahr der Kämpfe haben Hamas und Israel in den letzten Tagen ein schrittweises Abkommen erzielt, das die Freilassung von Geiseln gegen palästinensische Gefangene, zusätzlich zu einem 42-tägigen Waffenstillstand und dem Zugang zu Hilfsgütern, vorsieht. Das Abkommen eröffnet auch die Möglichkeit weiterer Verhandlungen, die zu einem vollständigen Rückzug Israels aus Gaza und zu einem dauerhaften Waffenstillstand führen könnten.

Die Sichtweise von Hamas und der israelischen Regierung

Osama Hamdan, ein hochrangiges Mitglied von Hamas, äußerte sich nach dem Zustandekommen des Abkommens gegenüber Al Jazeera und betonte: „(Das Abkommen) erfüllt all diese Bedingungen... der Widerstand hat erreicht, was das palästinensische Volk will.“ Der Hauptverhandler von Hamas, Khalil Al Hayya, kritisierte, dass Israel seine Kriegsziele nicht erreicht habe und hob die Al Qassam-Brigaden hervor, deren Sprecher Abu Obaida den Krieg in Gaza als „Inspiration“ für kommende Generationen lobte.

Innerhalb Israels gemischte Reaktionen

Einige israelische Minister, Gesetzgeber und eine kleine Minderheit der Geiselfamilien sehen die Annahme des Abkommens als Niederlage für Israel. Der rechtsextreme Minister Itamar Ben Gvir und seine Partei traten aus der Regierung und dem Knesset (Parlament) aus und betrachteten die Waffenruhe als „Kapitulierung.“ Finanzminister Bezalel Smotrich nannte es „katastrophal“ und eine Gruppe von

Reservisten bezeichnete es als „Das Kapitulationsabkommen.“

Ein überwiegender Teil der Bevölkerung hinter dem Abkommen

Doch die Mehrheit in Israel, einschließlich der Mehrheit der Geiselfamilien sowie Präsident Isaac Herzog und die politische Opposition, begrüßt das Abkommen. Das Büro von Premierminister Netanyahu erklärte nach der Genehmigung des Abkommens durch den Sicherheitskabinett, dass der Ministerpräsident weiterhin „die Verwirklichung der Kriegsziele unterstützt.“

Intensive militärische Reaktion Israels

Die Reaktion Israels auf den Angriff von Hamas am 7. Oktober war intensiv. Gaza wurde unter der schwersten Bombardierungskampagne, die die Enklave je erlebt hat, verwüstet, was zu zehntausenden Toten unter Palästinensern und der Vertreibung Hunderttausender führte, viele von ihnen lebten unter unmenschlichen Bedingungen. Israel besiegte zudem die Führung von Hamas, einschließlich des Drahtziehers des Angriffs, Yahya Sinwar, und erklärte, tausende Kämpfer der Gruppe getötet zu haben.

Hamas' Überleben und Rekrutierung

Trotz der enormen Verluste hat sich Hamas als die formidable Widerstandsbewegung gegen Israel präsentiert und ihre Reihen wieder aufgefüllt, indem fast ebenso viele neue Kämpfer rekrutiert wurden wie verloren gingen. Laut Antony Blinken, dem US-Außenminister, ist dies eine „Rezeptur für einen anhaltenden Aufstand und perpetualen Krieg.“

Die Zukunft von Gaza nach dem Krieg

Die Governanz des Gaza nach dem Krieg bleibt unbehandelt,

was möglicherweise Skepsis zur Folge hat, ob das Waffenstillstandsabkommen über die Anfangsphase hinaus Bestand haben wird. Hamas ist jedoch unbesorgt und deutet an, dass ihre Mitgliedschaft eine Rolle beim Wiederaufbau der verwüsteten Enklave spielen wird. Hamdan erklärte, dass die gesamte Bevölkerung „beginnen wird, das wieder aufzubauen, was die Besatzung zerstört hat.“

Hamas' Sicht auf den Konflikt

Obwohl Hamas sich als Sieger fühlt, hat sie es nicht geschafft, Israel zu zwingen, die lähmende Blockade über Gaza aufzuheben. Die Angriffe haben zehntausende palästinensischer Zivilisten das Leben gekostet. Das Ergebnis des Angriffs am 7. Oktober und der darauf folgenden Krieg hat das regionale Machtgleichgewicht erheblich verändert. Für Israel kann das bloße Überleben der Hamas als „Niederlage“ gewertet werden.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at